



POTSDAM-INSTITUT FÜR  
KLIMAFOLGENFORSCHUNG



# **„Perspektiven nachhaltiger Politik in der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Brandenburg“**

**Prof. Dr. Manfred Stock**

Beirat für Nachhaltige Entwicklung Brandenburg, Vorsitzender

Brandenburg 21, Strausberg, Dienstag 26. August 2014

„Lokale Akteure und deren Bezug zur Landesnachhaltigkeitsstrategie“

---

# Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Brandenburg verabschiedet am 29.April 2014

## A Einleitung

- Nachhaltigkeit – der Weg zur politischen Strategie
- Was bedeutet „Nachhaltigkeit?“



## B Handeln – Konkrete Schwerpunkte

- Wirtschaft und Arbeit in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg
- Lebenswerte Dörfer und Städte
- Brandenburg als Modellregion für Energiewende und Klimaanpassung
- Zukunftsfähige Finanzpolitik
- Bildung und Nachhaltige Entwicklung

## C Umsetzung – Wege zu einer Nachhaltigen Entwicklung

# Meilensteine zur Nachhaltigkeitsstrategie für Brandenburg

- ▣ Koalitionsvereinbarung 4. Legislaturperiode 2004 - 2009:  
Nachhaltigkeit wird Querschnittsprinzip für alle Politikfelder,  
1. Berufung des Beirats für Nachhaltige Entwicklung (NHB)
- ▣ 21. Januar 2010: **Landtagsbeschluss** zur nachhaltigen Entwicklung  
2. Berufung des Beirats für Nachhaltige Entwicklung (NHB)
- ▣ 08. Februar 2011: Landesregierung verabschiedet  
**Eckpunkte für eine Landesnachhaltigkeitsstrategie (LNHS):**  
„Gemeinsam Verantwortung für unsere Zukunft übernehmen“
- ▣ März 2012 - März 2013: **1. Dialogphase** (**>600**)
- ▣ 22. März 2013: **Empfehlungen des Beirats**
- ▣ 22. Nov. – 20. Dez. 2013: **2. Dialogphase**  
6. Dez. 2013 **Nachhaltigkeitskonferenz** (**(265)**)
- ▣ 29. April 2014: Verabschiedung der  
**Nachhaltigkeitsstrategie für das Land Brandenburg!**
- ▣ 23. Apr. - 16. Mai 2014: **Online-Befragung** (**519 Teilnehmer**)



<https://nachhaltig.brandenburg.de/nachhaltig/de/home>

# Dialogprozess zur Landesnachhaltigkeitsstrategie

## Erste Dialogphase – Veranstaltungen 2012-13

- Auftaktveranstaltung plus 7 thematische Workshops:
  - Brandenburg als Vorreiter im Umgang mit Energie und Klimawandel
  - Lebensqualität für zukünftige Städte und Dörfer
  - Zukunftsfähige Finanzpolitik
  - Beitrag lokaler und kommunaler Akteure
  - Wirtschaft und Arbeit in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg
  - Ziele und Indikatoren für die Nachhaltigkeitsstrategie
  - Biodiversität und zukunftsfähige Landnutzungsformen
- Runder Tisch Bildung für Nachhaltige Entwicklung
- Jugendforum 2013

## Zweite Dialogphase 2013-14

- Online-Konsultation
- Dialogveranstaltung 6.12.2013 ->
- Jugendforum 2014



# Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Brandenburg

<https://nachhaltig.brandenburg.de/nachhaltig/de/home>

## A Einleitung

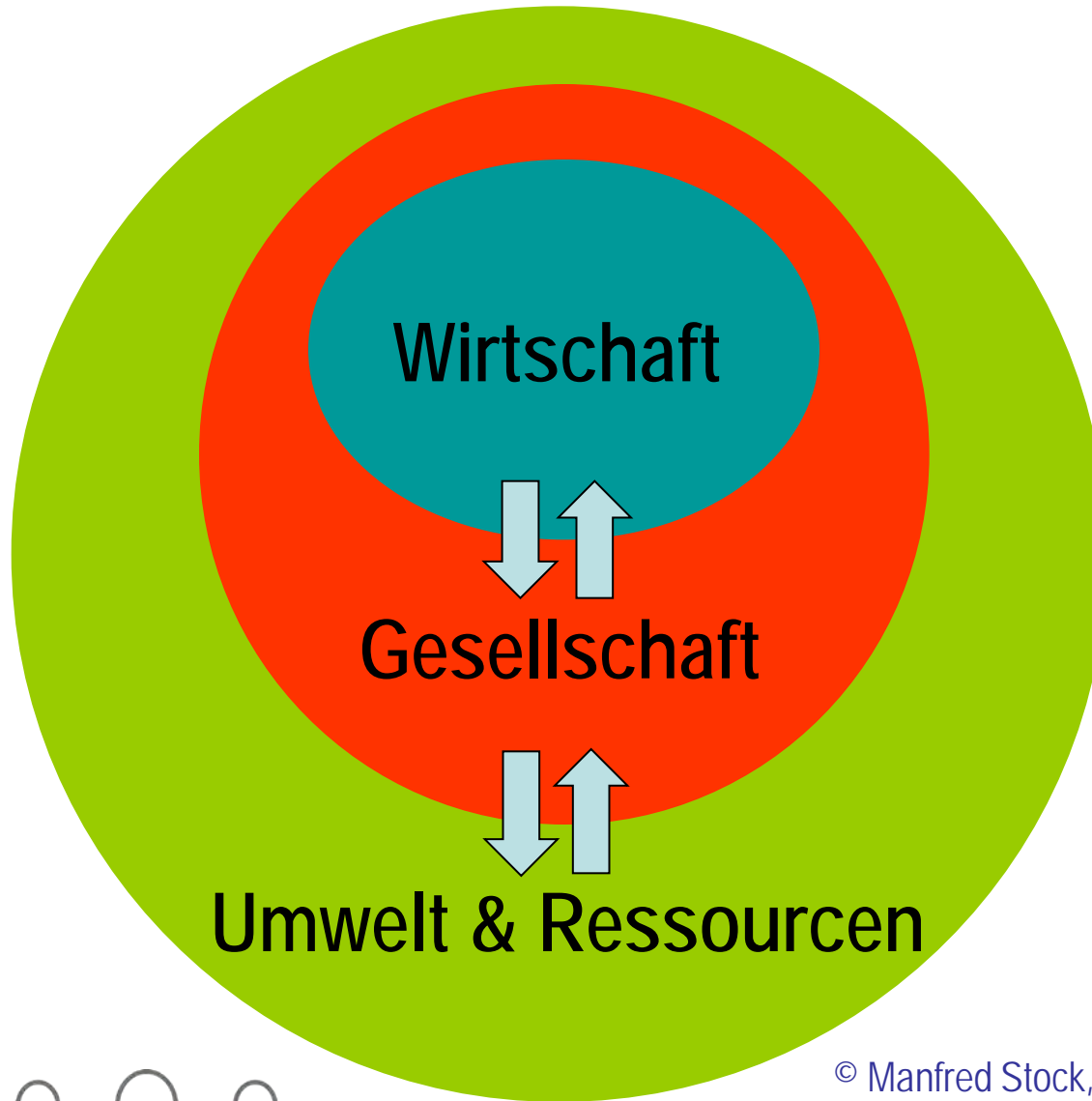
- Nachhaltigkeit – der Weg zur politischen Strategie
- Was bedeutet „Nachhaltigkeit?“

## B Handeln – Konkrete Schwerpunkte

- Wirtschaft und Arbeit in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg
- Lebenswerte Dörfer und Städte
- Brandenburg als Modellregion für Energiewende und Klimaanpassung
- Zukunftsfähige Finanzpolitik
- Bildung und Nachhaltige Entwicklung

## C Umsetzung – Wege zu einer Nachhaltigen Entwicklung

# Dimensionen Nachhaltiger Entwicklung



Die drei Dimensionen sind nicht unabhängig sondern wechselwirken miteinander!

Wirtschaft  $\Leftrightarrow$  Gesellschaft

Rahmenbedingungen:

- Rechtsordnung
- ausgebildete Arbeitskräfte
- Infrastruktur
- Kunden & Märkte

Gesellschaft  $\Leftrightarrow$  Umwelt:

Lebensbedingungen:

- Ressourcen, Rohstoffe, Boden, Wasser, .....
- Landschaft
- Ökosystemfunktionen (Luft, Klimaregelung,...)

© Manfred Stock, PIK (verändert nach Busch-Lütty 1995)

# Leitbild der Nachhaltigen Entwicklung in Brandenburg – vier Kernfragen:

1. Werden die natürlichen Lebensgrundlagen so genutzt, dass die ökologische Tragfähigkeit der Erde bewahrt bleibt?
2. Dienen das politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Handeln dazu, die Wohlfahrt und das Wohlbefinden zu erhöhen?
3. Fördert das Handeln von Politik, Verwaltung und Unternehmen die Teilhabe Aller an den Entscheidungs- und Gestaltungsprozessen und damit die Demokratie als Lebensform?
4. Tragen die internationalen Beziehungen zu einer größeren Solidarität in der Einen Welt bei?



# Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Brandenburg

<https://nachhaltig.brandenburg.de/nachhaltig/de/home>

## A Einleitung

- Nachhaltigkeit – der Weg zur politischen Strategie
- Was bedeutet „Nachhaltigkeit?“

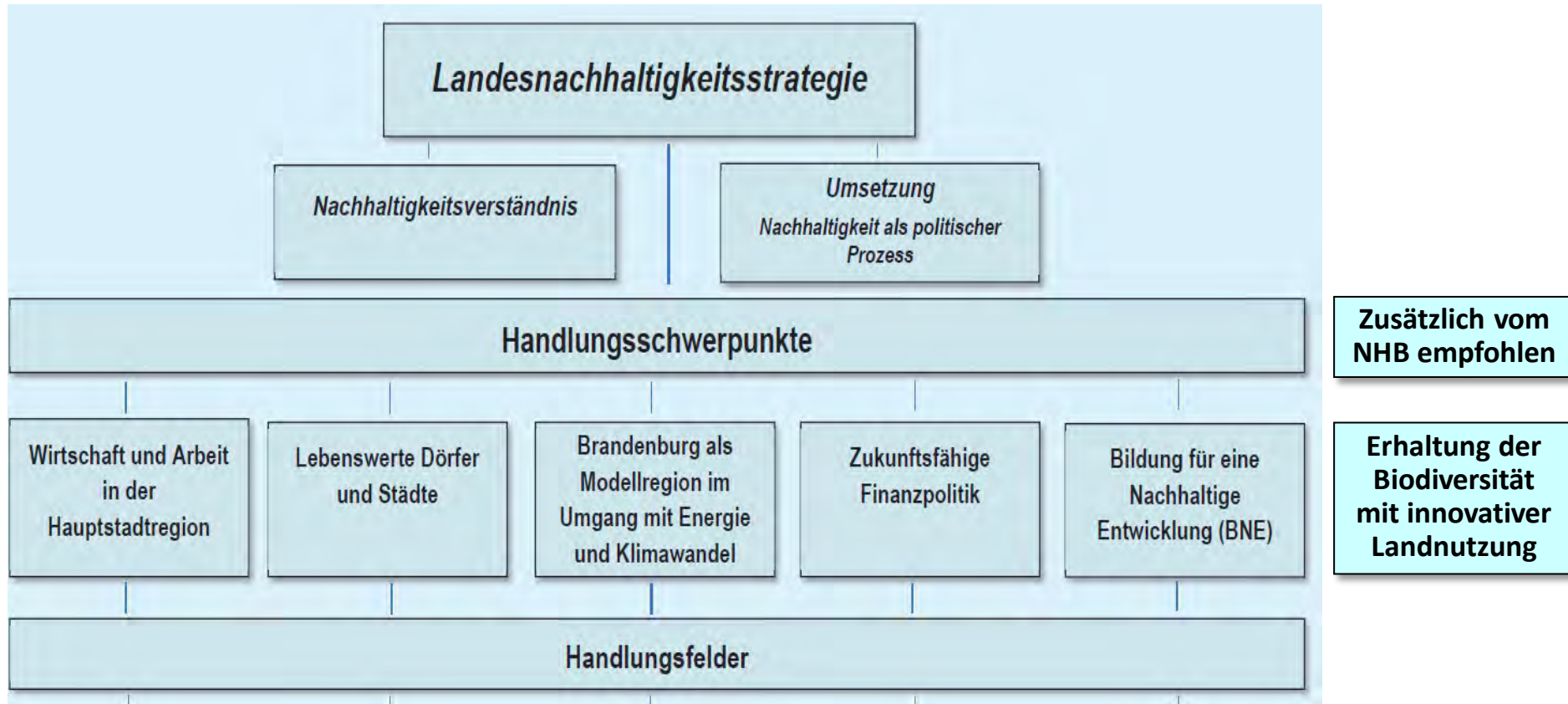
## B Handeln – Konkrete Schwerpunkte

- Wirtschaft und Arbeit in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg
- Lebenswerte Dörfer und Städte
- Brandenburg als Modellregion für Energiewende und Klimaanpassung
- Zukunftsfähige Finanzpolitik
- Bildung und Nachhaltige Entwicklung

## C Umsetzung – Wege zu einer Nachhaltigen Entwicklung

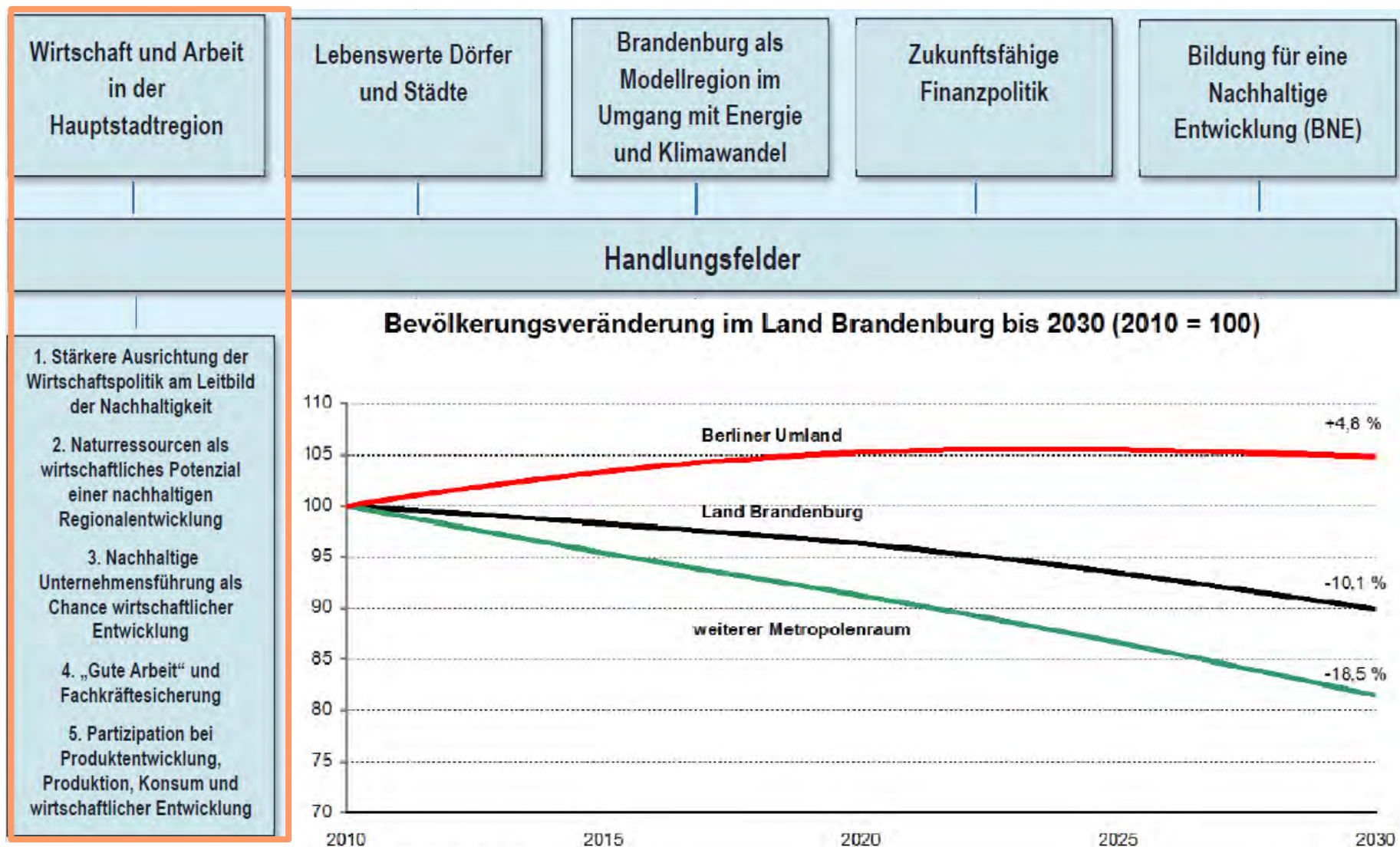


# Aufbau der Landesnachhaltigkeitsstrategie



[http://www.mugv.brandenburg.de/media\\_fast/4055/nachhaltigkeitsstrategie\\_bb.pdf](http://www.mugv.brandenburg.de/media_fast/4055/nachhaltigkeitsstrategie_bb.pdf)

# Handlungsschwerpunkte und Handlungsfelder



Quelle: AtS B B LBW 05/2012

# Regionale Wachstumskerne und Branchenkompetenzfelder in Brandenburg



Automotive  
 Biotechnologie/Life Sciences  
 Energiewirtschaft/-technologie  
 Ernährungswirtschaft  
 Geoinformationswirtschaft  
 Holzverarbeitende Wirtschaft  
 Kunststoffe/Chemie  
 Logistik  
 Luftfahrttechnik  
 Metallherzeugung, -be- und  
 -verarbeitung/Mechatronik  
 Medien/IKT  
 Mineralölwirtschaft/Biokraftstoffe  
 Optik  
 Papier  
 Schienenverkehrstechnik  
 Tourismus  
 Mikroelektronik  
 (Querschnittsbranche)

Empfohlener Perspektivwechsel:  
 Die Stärken aller Landesteile gezielt motivieren.



# Handlungsschwerpunkte und Handlungsfelder

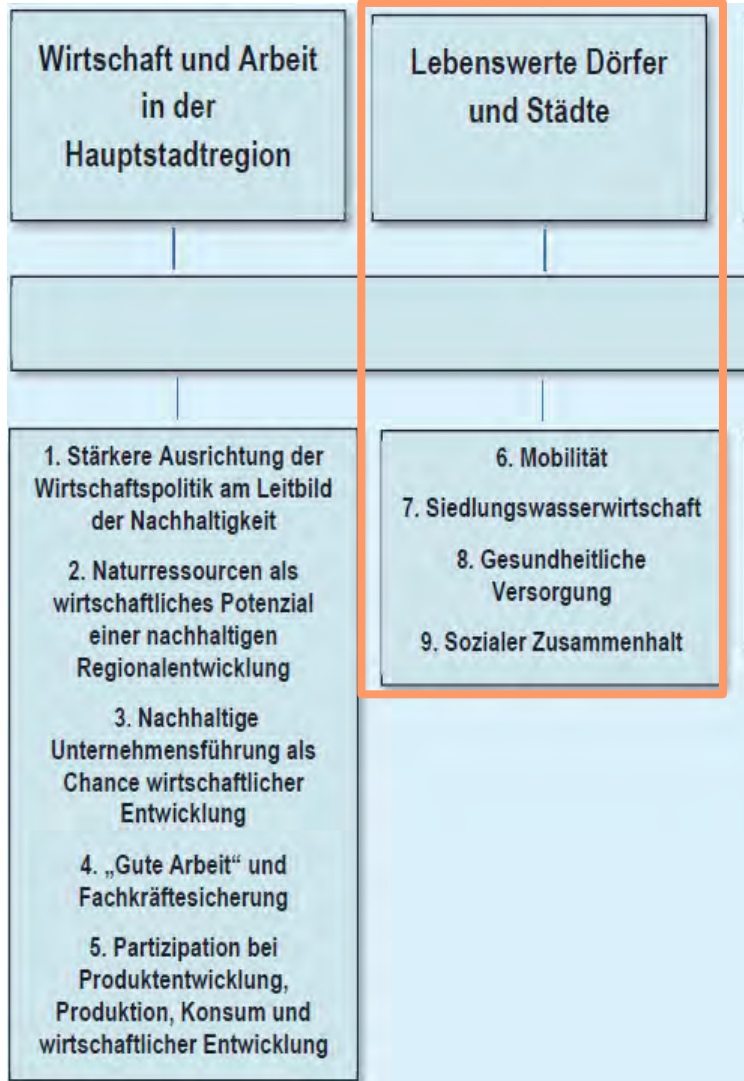
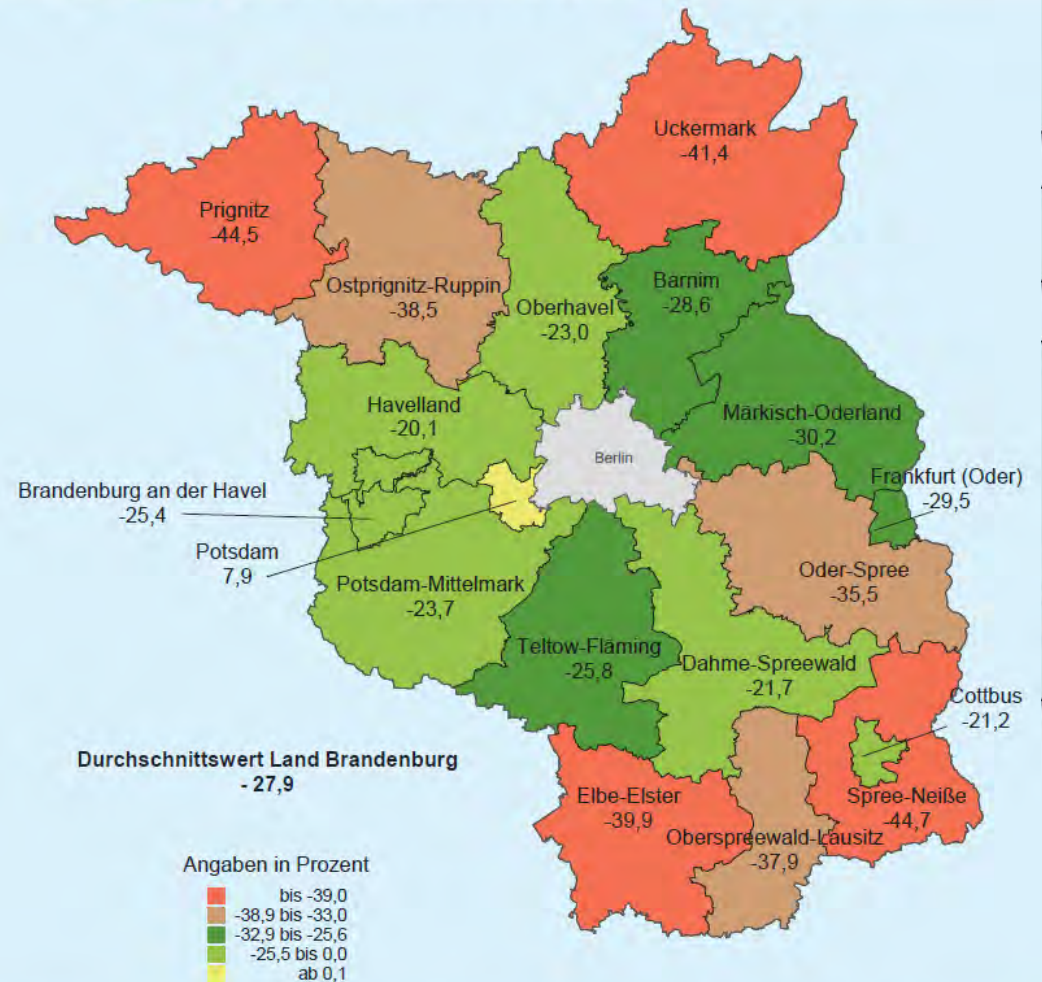


Abb. 15

Entwicklung der Bevölkerung im Land Brandenburg 2030 gegenüber 2010  
in der Altersgruppe 15 bis unter 65 Jahre



Quelle: Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie (Hrsg.): Bericht über den Arbeitsmarkt des Landes Brandenburg 2011/2012, Potsdam, September 2013

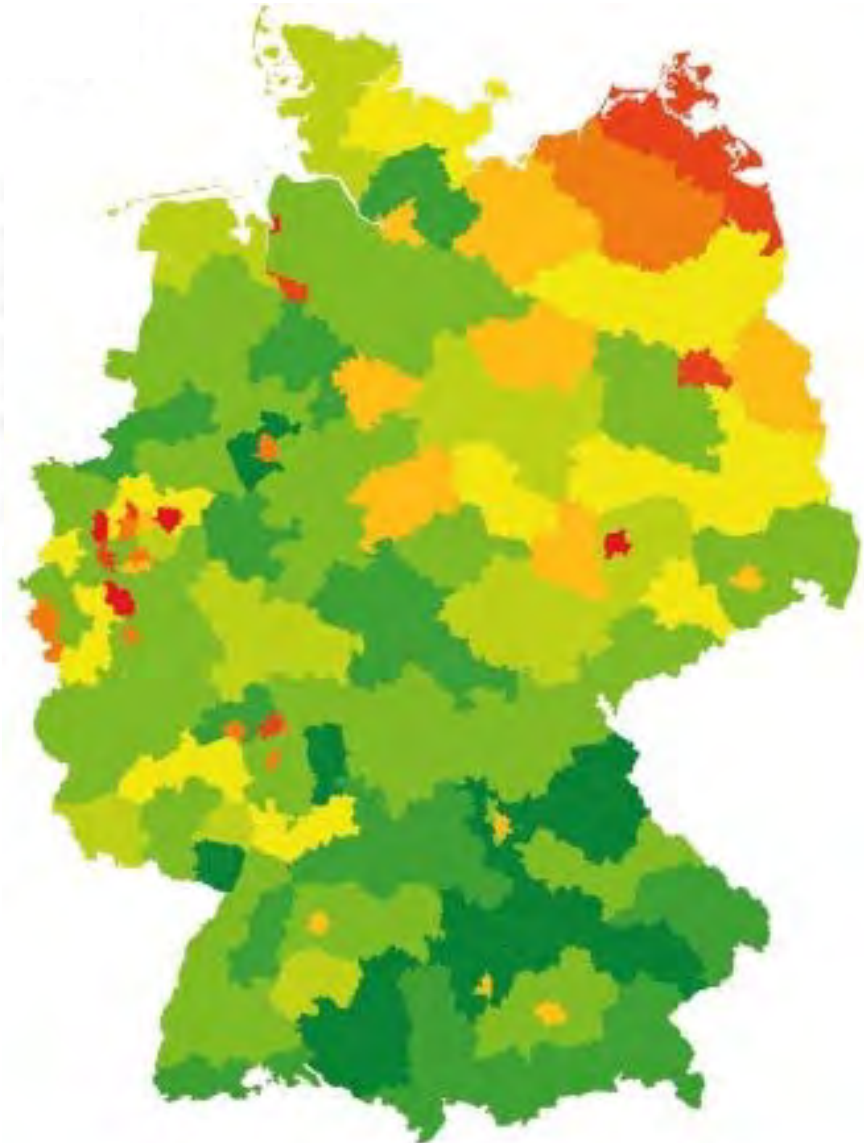
# Handlungsschwerpunkte und Handlungsfelder





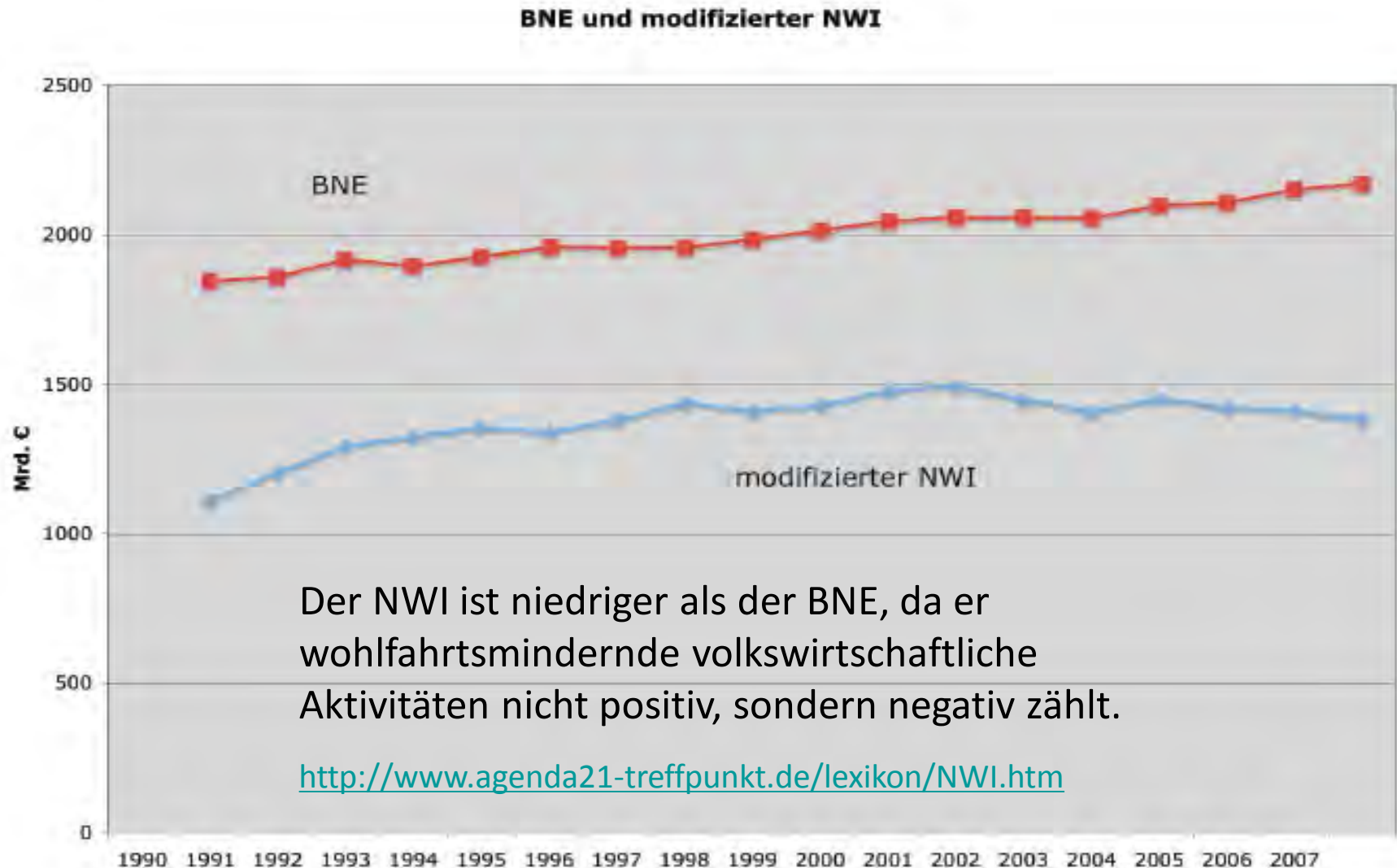
# Arme & Reiche Regionen in Deutschland

Anteil der Menschen,  
die in der jeweiligen  
Region als arm gelten in %  
(unter Berücksichtigung der  
Kaufkraftunterschiede)



Quelle: IW, Köln, 25.08.2014 (Daten 2012)

# Der (modifizierte) Nationale Wohlfahrtsindex (NWI)



# Der (modifizierte) Nationale Wohlfahrtsindex (NWI)

21 bzw. (19)  
Variable

1. Index der Einkommensverteilung
  2. Gewichtete Konsumausgaben
  3. Wert der Hausarbeit
  4. Wert der ehrenamtlichen Arbeit
  5. Öffentliche Ausgaben für Gesundheits- und Bildungswesen
  6. Dauerhafte Konsumgüter Kosten / Nutzen
  7. Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte
  8. Kosten von Verkehrsunfällen
  9. Kosten von Kriminalität
  10. Kosten alkoholassoziierter Krankheiten
  11. Gesellschaftliche Ausgaben zur Kompensation von Umweltbelastungen
  12. Schäden durch Wasserverschmutzung
  13. Schäden im Zuge von Bodenbelastungen
  14. Schäden durch Luftverschmutzung
  15. Schäden durch Lärm
  16. Verlust bzw. Gewinn durch die Veränderung der Fläche von Feuchtgebieten
  17. Schäden durch Verlust von landwirtschaftlich nutzbarer Fläche
  18. Ersatzkosten durch Ausbeutung nicht erneuerbarer Ressourcen
  19. Schäden durch CO<sub>2</sub>- Emissionen
- 
20. Nettowertänderungen des Anlagevermögens (ohne Bauten)
  21. Veränderungen der Kapitalbilanz

<http://www.agenda21-treffpunkt.de/lexikon/NWI.htm>



# Handlungsschwerpunkte und Handlungsfelder

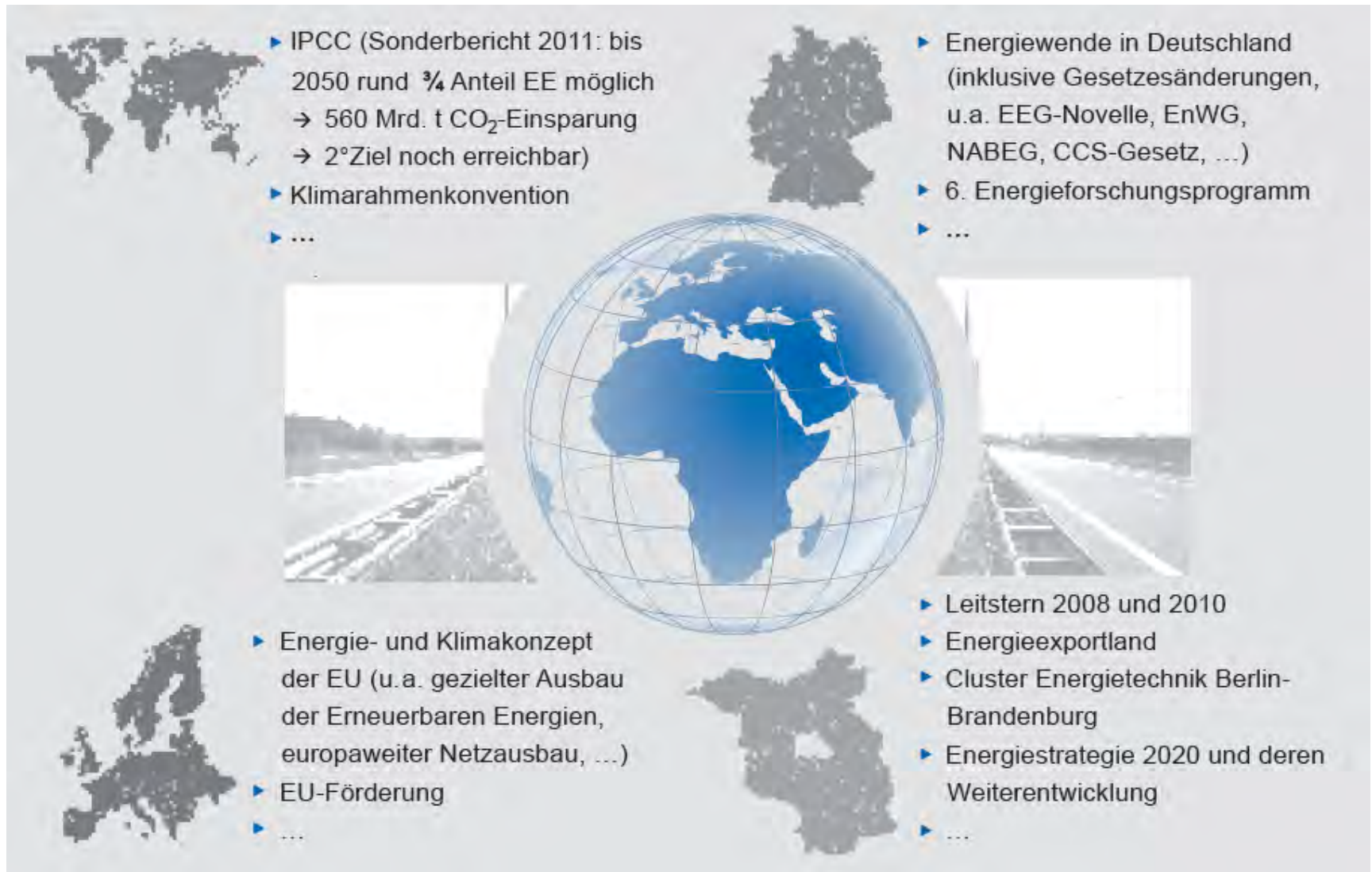


# Handlungsschwerpunkt Klimawandel

## Brandenburg als Vorreiter beim Umgang mit dem Klimawandel und bei der Energiewende

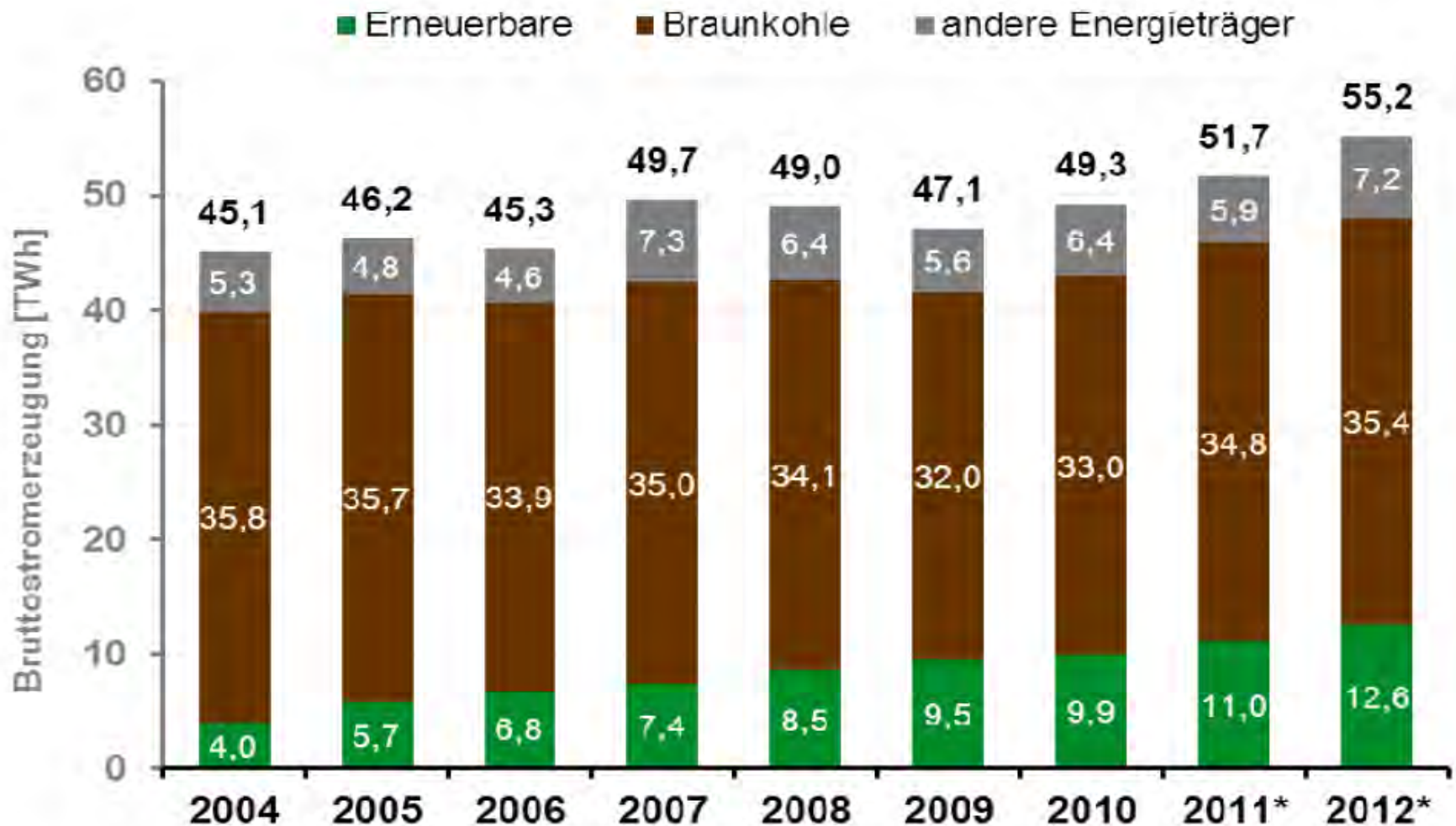
- **Umbau des Energiesystems auf eine kohlenstoffemissionsfreie Versorgung in allen Daseinsbereichen (Orientierung am 2°-Ziel)**
  - **Förderung der Akzeptanz von CO<sub>2</sub>-armen und nachhaltigen Lebensstilen in Unternehmen und Haushalten**
- 
- **Anpassung an den Klimawandel:**
    - Risikovorsorge gegen Extremereignisse (Hochwasser, Dürren)
    - Erhaltung der Lebensgrundlagen: Wasserhaushalt, Klimaregulation, Biodiversität und nachhaltige Landnutzung

# Leitplanken der Brandenburger Energiepolitik





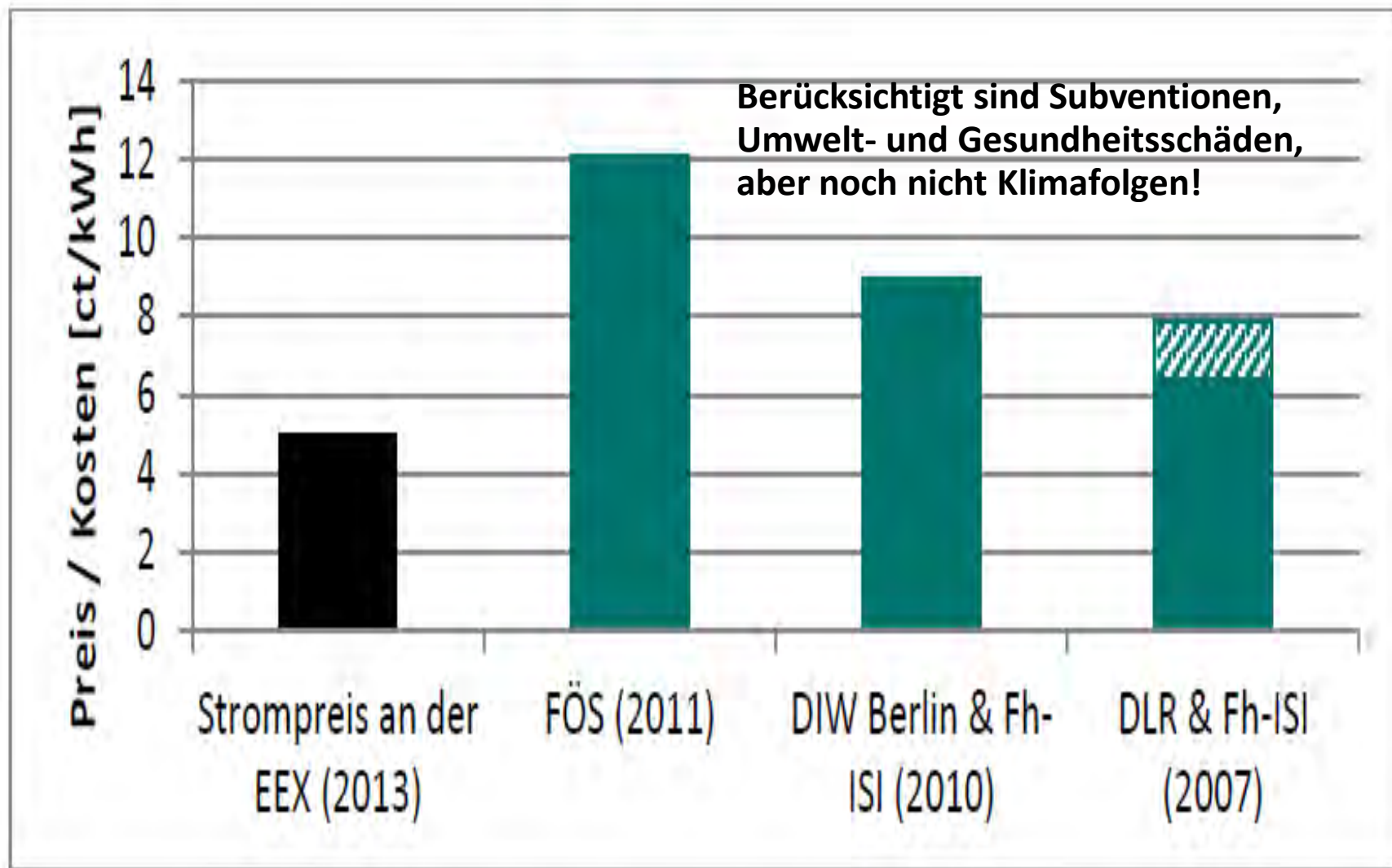
# Entwicklung der Bruttostromerzeugung nach Energieträgern im Land Brandenburg



\* zum Teil vorläufige Werte / Schätzungen

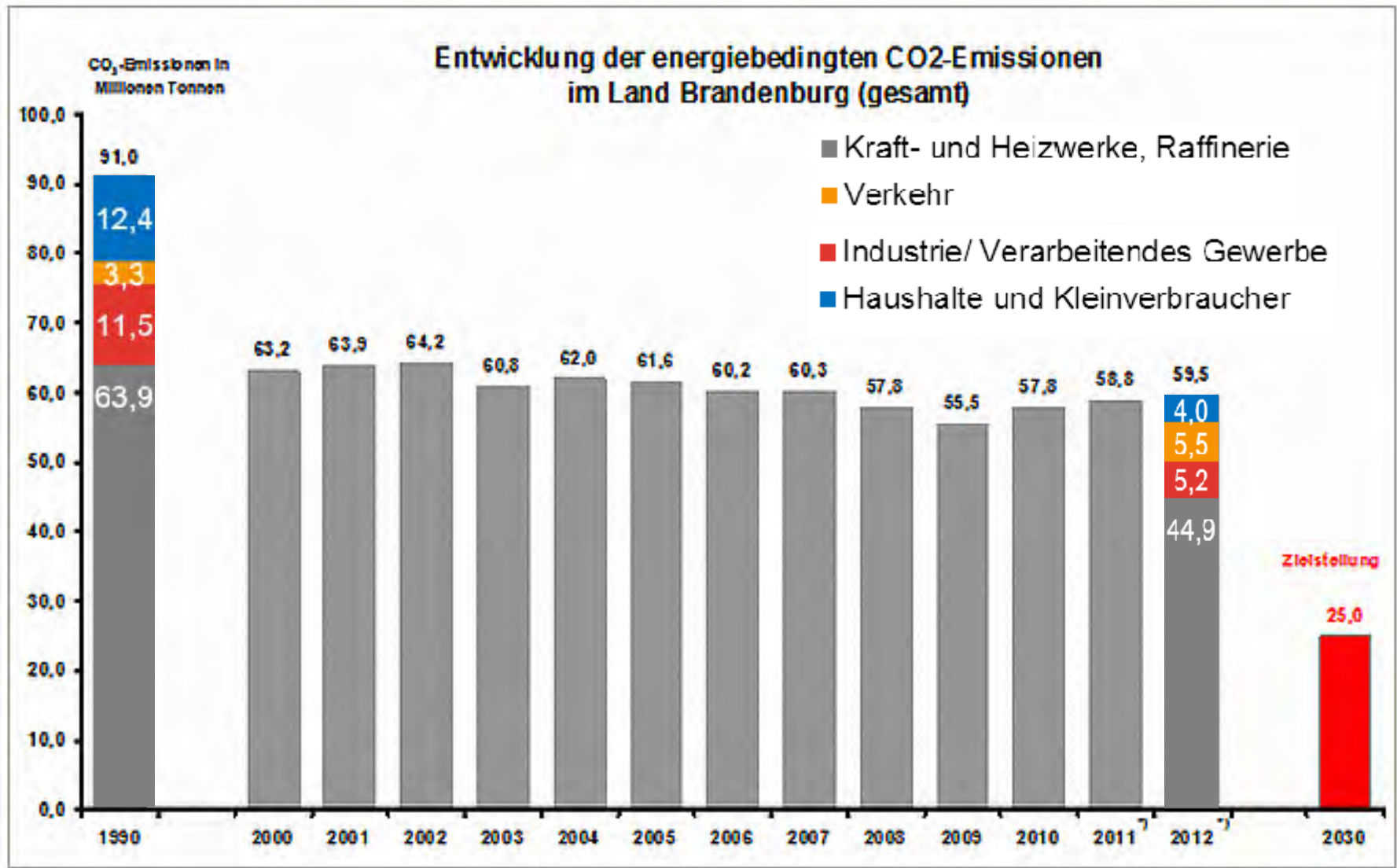
Quelle: Zukunftsagentur Brandenburg, 4. Monitoringbericht zur Energiestrategie des Landes Brandenburg

# Externe Kosten des Braunkohlestroms in ct/kWh

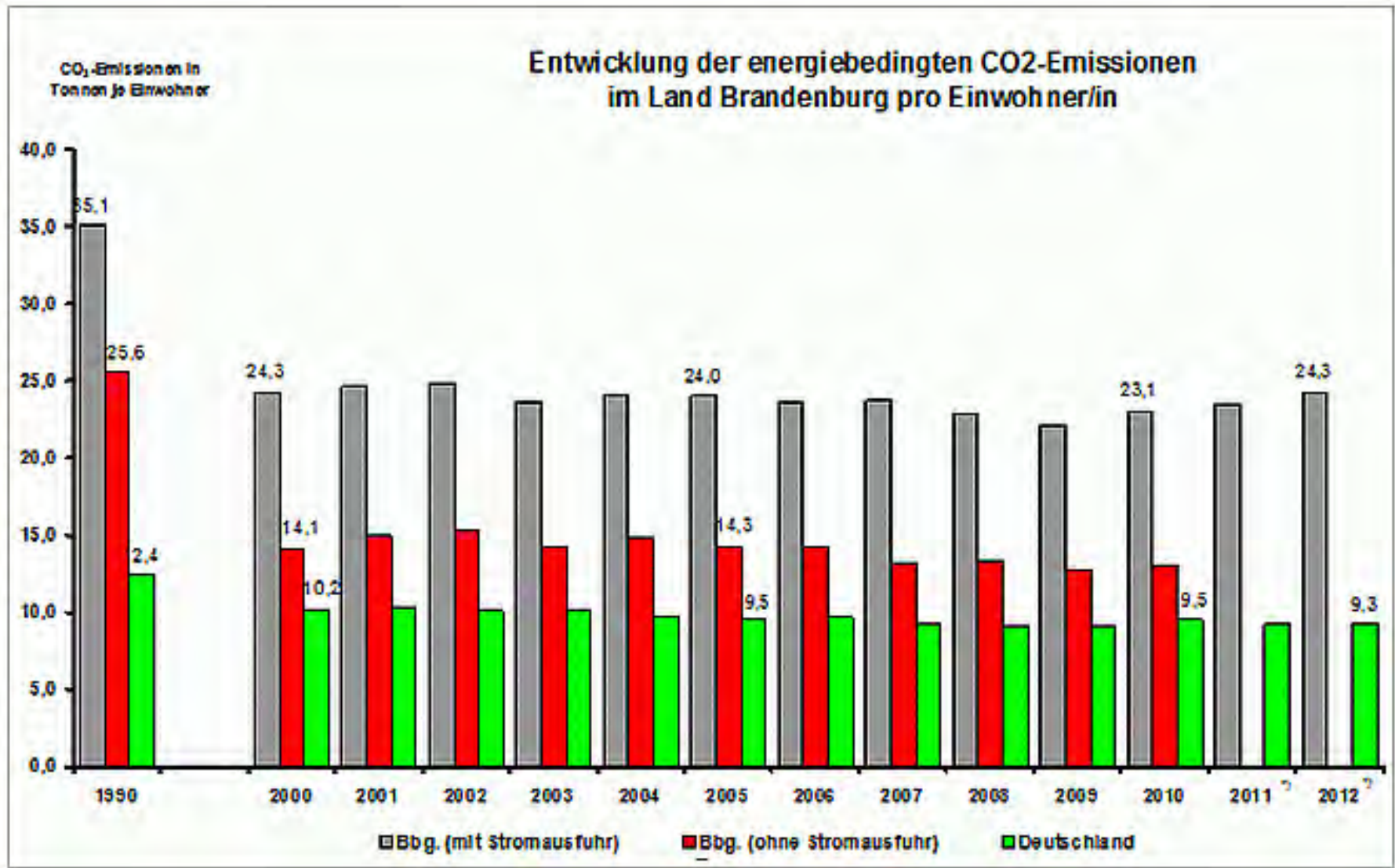


Quelle: C. Hirschhausen et al., DIW 2013

# Entwicklung CO<sub>2</sub>-Emissionen in Brandenburg



# Entwicklung CO<sub>2</sub>-Emissionen in Brandenburg



Quelle: <http://www.lugv.brandenburg.de>

# Handlungsschwerpunkt Klimawandel

## Brandenburg als Vorreiter beim Umgang mit dem Klimawandel und bei der Energiewende

- Umbau des Energiesystems auf eine kohlenstoffemissionsfreie Versorgung in allen Daseinsbereichen (Orientierung am 2°-Ziel)
- Förderung der Akzeptanz von CO<sub>2</sub>-armen und nachhaltigen Lebensstilen in Unternehmen und Haushalten
- **Anpassung an den Klimawandel:**
  - Risikovorsorge gegen Extremereignisse (Hochwasser, Dürren)
  - Erhaltung der Lebensgrundlagen: Wasserhaushalt, Klimaregulation, Biodiversität und nachhaltige Landnutzung



# Innovative Verfahren & Techniken zur Anpassung an den Klimawandel



**INKA BB - Innovationsnetzwerk Klimaanpassung  
Brandenburg Berlin:** <http://www.inka-bb.de/>



**INKA BB hat in Wissenschafts-Praxis-Netzwerken regionale Anpassungsstrategien an den Klimawandel für Landnutzung und Wassermanagement sowie im Gesundheitsmanagement und für die Regionalplanung entwickelt.**

# Chancen: Tourismus



## Projekt „Klimafreundliche Destination Uckermark“



- **Treibhausgasbilanz** + Bestandsaufnahme vorhandener **Klimaschutzaktivitäten**
- **Sensibilisierung/Beratung** von Leistungsträgern
- **Klimaneutrale Tourismus-Marketing Uckermark !**
- **15 Klimafreundliche/-neutrale Leistungsträger + Angebote**
- **Kompensation** durch MoorFutures
- Vergabe **Klimasonderpreis 2013**
- **Vermarktung** als klimafreundliche/-neutrale Destination
- **Siegerregion 2013 im Bundeswettbewerb nachhaltige Tourismusdestination!**
- *Problembereich: Mobilität*

# Chancen: Wein- & Obstbau in Brandenburg





# Die sieben Kardinal-Innovationen Nachhaltiger Entwicklung

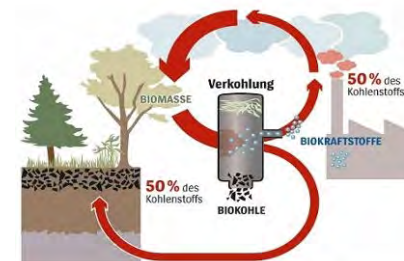
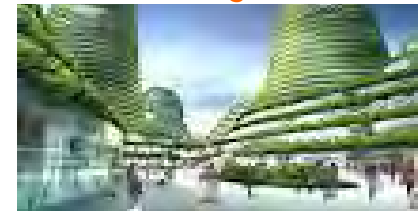
1. Integration dezentraler Erneuerbarer Energiequellen in intelligente Netzstrukturen ("Supersmart Grids") vom zahlenden Verbraucher zum kassierenden Erzeuger
2. Von energetischer Gebäudesanierung zu Plus-Energie-Gebäuden („Gebäude-Kraftwerke“)
3. Modulare Elektromobilität („Jenseits der Speicherung“)
4. Systemoptimierte Industrieproduktion („Cradle to Cradle“)
5. Holistische Raumplanung und Landnutzung („Neuerfindung von Urbanität & Ruralität“)
6. Nachhaltiges Biomasse-Management, Bodenverbesserung („De- & Anti-Karbonisierung“)
7. Regeneratives Wasserdargebot (z.B. „Solare Entsalzung“)



Feldheim – das  
1. Energiedorf  
in Brandenburg



Plus-Energie-Haus



© H.J. Schellnhuber

# Handlungsschwerpunkte und Handlungsfelder



Empfohlene Perspektivwechsel:

- Verbesserung der Einnahmesituation statt „Kaputtsparen“
- Entwicklung von integrierten Bildungslandschaften

# Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Brandenburg

<https://nachhaltig.brandenburg.de/nachhaltig/de/home>

## A Einleitung

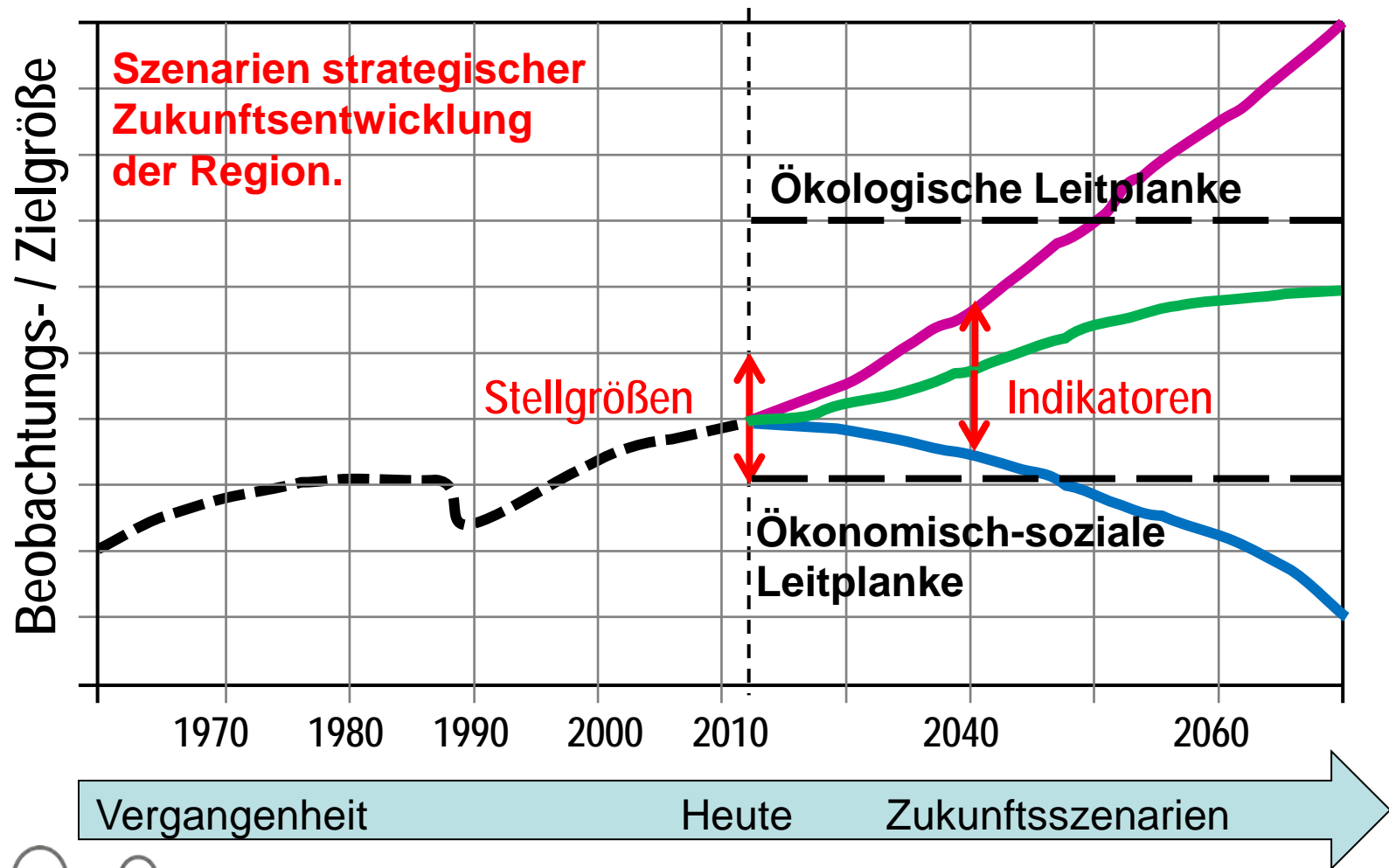
- Nachhaltigkeit – der Weg zur politischen Strategie
- Was bedeutet „Nachhaltigkeit?“

## B Handeln – Konkrete Schwerpunkte

- Wirtschaft und Arbeit in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg
- Lebenswerte Dörfer und Städte
- Brandenburg als Modellregion für Energiewende und Klimaanpassung
- Zukunftsfähige Finanzpolitik
- Bildung und Nachhaltige Entwicklung

## C Umsetzung – Wege zu einer Nachhaltigen Entwicklung

# Nachhaltige Entwicklung: Zukunftsgestaltung nach Zielen und Leitbildern der Nachhaltigkeit



# Nachhaltigkeitsstrategie als politischer Prozess

- **Notwendigkeit der Umsetzung des Leitbildes in der Praxis : „Nachhaltigkeits-Governance“**
- **Politische Strategie:  
Akteure, Verfahren, Ziele, Maßnahmen**
- **Fünf wesentliche Maßnahmenbündel:**
  - **Kommunikation der Kernpunkte („Leitbild“) als Grundlage**
  - **Vorreiterrolle des Verwaltungshandelns, insbesondere öffentliche Beschaffung**
  - **Querschnittscharakter und Nachhaltigkeitsprüfung**
  - **„Nachhaltigkeitsmanagement“: Ziele und Indikatoren**
  - **Partizipation und Rolle des Staates**
- **Probleme: Führung, Finanzierung, Integration**



# 6 Punkte einer „Nachhaltigkeits-Governance“



1. Perspektivisch:  
Wo ist ein Perspektivwechsel nötig?
2. Positiv: Wo liegen die Chancen?
3. Prozesshaft: Wie sieht der politische und gesellschaftliche Gestaltungsprozess aus?
4. Politikübergreifend: Wie werden die ökonomische, soziale und ökologische Dimension integriert?
5. Partizipativ: Wie sind die gesellschaftlichen Kräfte und Aktivitäten einzubeziehen?
6. Prüfbar: Welche Ziele und Indikatoren ermöglichen eine Steuerung?

# Global denken – lokal handeln

**1. Perspektive:**                   Einsicht in globale Herausforderungen,  
Umsetzung auf lokaler Ebene

- Entsprechende Themen:  
Fair Trade/öffentliche Beschaffung/Eine-Welt-Politik
- Anspruch: umfassendes Konzept globaler Verantwortung auch auf lokaler Ebene realisieren

**2. Perspektive:** lokale Interessen und Bedürfnisse: Probleme in nachhaltiger, d.h. zukunftsorientierter und globaler Perspektive lösen

- Zentrale Themen: Klima- und Energiepolitik, demografischer Wandel und soziale Desintegration, nachhaltige Stadtpolitik
- Lokale Politik inhaltlich und strukturell nachhaltig gestalten

→ ***Rolle der Kommunen und lokalen Akteure bei der Umsetzung und Weiterentwicklung der Landesnachhaltigkeitsstrategie***

# Brandenburg: Modellregion für Nachhaltige Entwicklung und den Umgang mit dem Klimawandel



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit !**